

# Presse-Kasse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **1 (1933)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sprießen . . .“ gesungen, und versäume kein Artgenosse, sich unser „Bundeslied“ anzuschaffen, das in Zukunft bei jedem Anlasse gemeinsam gesungen wird.

Es kostet nur 20 Cts. plus Porto, welcher Betrag in Briefmarken an den Verlag eingesandt werden kann.

„Es lebe, was wir lieben, das Lila-Banner hoch!“

## Presse-Kasse.

Uebertrag	Fr. 9.40
Von C. L. in Z.	Fr. 2.—
Von Ungenannt, Ueber- schuß vom Jahres- Abonnement	Fr. 3.60
	<u>Fr. 15.—</u>

Den freundlichen Spendern herzlichen Dank und — weiteren Gönnern zur Nachahmung höfl. empfohlen!

## Verbands-Nachrichten.

Clublokal „Sicher wie Jold“ Marktgasse 17  
1. Stock, Zürich 1.

Club-Abend: Jeden Dienstag.

Theater-Probe jeweils Montag und  
Donnerstag, Anwandstr. 5, 1. Stock.

Vorstands-Sitzung, Montag, den 26.  
Juni, bei der Präsidentin; wichtige  
Traktanden.

## Briefkasten.

**An Hr. E. W. in Zürich:** Leider ist es uns beim besten Willen nicht mehr möglich, das „Sommernachtfest“ in ein anderes Lokal zu verlegen, da wir vertraglich gebunden sind. Aber warum auch nur so ängstlich? Wir sind auch alte „Kavaler“, aber Gott sei Dank

nicht so verschüchtert. Der Eingang in den neuen Konzertsaal ist an der Ecke Talacker und vollständig separat. Wir sind ganz unter uns und für uns. Sogar Kellner-Artgenossen besorgen den Service. „Mein Liebchen, was willst Du noch mehr.“

**An Hr. E. F. in Basel:** Wir haben davon Notiz genommen, daß die „Sternwarte“ in Basel für seriöse Artgenossen und namentlich Mitglieder des SFV als Klublokal nicht mehr in Frage kommt. Es freut uns, wenn Sie bald in dort eine Orts-Gruppe zusammen bringen und hoffentlich auch bald ein besseres Klublokal finden.

Aufs Sommernachtfest erwarten wir bestimmt unsere lieben Basler- und Mülhauser Freunde wieder!

**An den anonymen „Artgenossen“:** Ihre Karte an unser Vorstands-Mitglied, Hr. Zimmermann, ist zur Kenntnis des ganzen Vorstandes gelangt. Also „wir sind kein Schuß Pulver wert, als Verband, wenn wir uns nicht zum Anwalt der Strichjungen und deren Protektorat machen?“ Wenn wir auch den betr. Artikel im „Volksrecht“ nicht in allen Teilen billigen können, so doch darin, was spez. über die männliche Prostitution geschrieben wird. Das ist es ja gerade, was auch wir ganz energisch bekämpfen und zum ersten Programm-Punkt unserer Vereinigung gemacht haben. Dieser „erotische“ Block versperrt uns den Weg zur allgemeinen Achtung und Anerkennung. Im übrigen dürfen Sie, verehrter Artgenosse, versichert sein, daß wir keine Feiglinge sind, wenn es gilt, uns und unsere Art gegen ungerechte Angriffe zu verteidigen. Wir führen eine gutgepunktete Feder. —

Für den Vorstand: A. Vock, Präs.

**Das „Freundschafts-Banner“ ist jederzeit erhältlich beim Verlag, sowie im Café „Albis“, Roland-Zinistraße, im Café „Promenade“, Alfred-Escherstraße 52, Zürich 1.**